Erledigt iWatch: Wearable Wanze am Handgelenk?

Beitrag von „blackcat“ vom 13. Dezember 2018, 14:39

Moin.

Ich hab den Mordfall an dem Arabären Kashoggi (oder wie der hieß) nicht detailliert verfolgt, aber was mich die ganze Zeit stutzig gemacht hatte, waren die vielen Infos, die Erdowahn angeblich hatte - bis zuletzt, wo es mindestens Audioaufnahmen vom Tathergang gegeben haben soll.

Jetzt frage ich mich natürlich nicht nur, was so eine iWatch alles überträgt, sondern auch wie Erdowahn so einfach in die Cloud von Apple rein kann.

Auch wenn diese Technologie in diesem Fall vielleicht was zur Aufklärung beitragen kann, beruhigt mich das alles nicht unbedingt - ganz im Gegenteil.

Beitrag von „al6042“ vom 13. Dezember 2018, 20:19

Da stellt sich mir erstmal die Frage, woher du weißt dass Kashoggi eine Apple Watch dabei hatte...

Beitrag von „blackcat“ vom 14. Dezember 2018, 05:52

Erzählt z.B. auch CNN.

https://youtu.be/EgdzG1upX4E

Beitrag von „al6042“ vom 14. Dezember 2018, 07:59

Oh...

http://www.spiegel.de/politik/...hnet-haben-a-1233087.html

Das wiederum ist tatsächlich befremdlich.

Beitrag von „Si Vis Pacem“ vom 14. Dezember 2018, 08:08

„Wanze“ impliziert, dass man ohne sein Wissen abgehört wird.

Er(!) hat angeblich mit der Apple Watch die Vorkommnisse aufgezeichnet.

Ist nun nicht unbedingt viel anders als es mit einem Smartphone oder Diktiergerät wäre. Halt unauffälliger.

Er wird auch der letzte gewesen sein, dem man in so einem Fall nicht alle elektronischen Gerätschaften wegnimmt.

Beitrag von „al6042“ vom 14. Dezember 2018, 08:11

Ich denke nicht dass dies das Problem darstellt...

Vor allem weil Attentäter eher weniger darauf achten, ob die Zielperson tatsächlich einen irgendwie gearteten Mitschnitt erzeugt.

Wenn die Daten nicht tatsächlich zu einem allgemein verfügbaren Online-Dienst übertragen wurden, stellt sich trotzdem die Frage, wie die Medien an den Content herangekommen sind.

Beitrag von „Wolfe“ vom 14. Dezember 2018, 08:14

Ich schätze, dass der türkische Geheimdienst die Aufnahmen mit seinen Abhörgeräten gemacht hat. Um das zu verschleiern, schieben sie die Schuld auf die watch.

Beitrag von „Si Vis Pacem“ vom 14. Dezember 2018, 08:31

Wenn die App mit iCloud synchronisiert, erklärt sich das sehr leicht. Dann hat jemand Zugriff auf diesen Account.

Und das Kriminelle jedweder Art gerne verhindern, dass sie möglicherweise identifiziert werden können, ist doch anzunehmen.

Beitrag von „floris“ vom 14. Dezember 2018, 08:42

Es ist wahrscheinlicher, dass in diversen Botschaften und Konsulaten "Ungeziefer" sein Unwesen treibt. Das hat Tradition. https://www.zeit.de/1987/16/no...elt-washington-die-nerven

Was Geheimdienste als "Ursprung" ihrer veröffentlichen "Erkenntnisse" benennen, bewegt sich oft im Reich der Grimm'schen Märchen, also sehr erfindungsreich um den "Quelle" der Erkenntnis maximal zu verschleiern. Böse: Geheimdienste haben wenig Bezug zu Wahrheit und legen die Beschreibung Realität sehr strategisch, eigennützig aus. Man erinnere sich an den ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten ...

Beitrag von „ACETyr“ vom 16. Dezember 2018, 10:31

Die apple watch ist recht unverdächtig in dieser Hinsicht, und vergleichsweise datensparsam beim „nach Hause telefonieren“ (Wlan Modell, GSM Variante nicht geprüft).Wenn man das mit diversen Android basierten Geräten vergleicht ein richtiger Musterschüler... Ich hab allerdings auch nur einen Zeitraum von 2 Tagen geprüft (MITM) - irgendwer wird sich das aber sicher über einen repräsentativeren Zeitraum angeschaut haben. Natürlich ist nie auszuschließen, dass Devices eine Backdoor haben, die erst bei Bedarf aktiviert wird um Daten abzugreifen...

Beitrag von „griven“ vom 22. Dezember 2018, 00:49

Lesen und verstehen bildet auch in dem Fall...

blackcat sorry aber das ist Springer Niveau und somit eigentlich was das wir hier nicht nötig haben.

Die Apple Watch als solche ist nicht in der Lage irgendwas unabhängig vom iPhone zu tun (Wifi Variante also Original, S1, S2) bzw. kann das in der LTE Version (S3 und S4) nur sehr begrenzt. Was die Watch von sich aus gar nicht kann ist irgendwas über einen längeren Zeitraum aufzeichnen (sieht man mal von Schritten und Puls ab) sprich um als Diktiergerät zu fungieren muss man mutwillig und absichtlich eine entsprechende Software installieren welche dannaber auch nur funktioniert wenn das gekoppelte iPhone in Reichweite ist. Die Behauptung,welche Du mit Deinem reißerischen Titel aufstellst, ist also ebenso wenig wahr wie fundiert recherchiert.

Sollte an der Sache überhaupt irgendwas wahres dran sein dann wohl am ehesten die Aussage das Jamal Khashoggi sein iPhone vor dem Eintritt in die Botschaft seiner Frau gegeben hat die vor der Botschaft gewartet hat. In dem Fall wäre zu erklären wie die Aufnahmen, sofern es sie wirklich gibt, in die Hände von Erdomon gefallen sind ganz sicher jedoch sind sie nicht in der iCloud gelandet schon ganz und gar nicht aus der Türkei denn deren Netzfilter unterbinden das zuverlässig.

Beitrag von „Si Vis Pacem“ vom 22. Dezember 2018, 08:48

Insofern die Türkei den iCloud-Sync unterbinden sollte (Quelle?) ist VPN über einen nicht-standard-Port immer noch möglich.

Ganz abgesehen von Apps, welche ihr eigenes Cloud-Backend haben.